

## Zur Diözesan-Chronik.

### 1. Notizen über die Entstehung der Kirchen und Kirchen-Patrocinien im Lande ob der Enns und mehreren angrenzenden Orten <sup>1)</sup>.

Von Johann Lamprecht, Westpfister.

Mit Kaiser Konstantin dem Großen war das Christenthum, wie im Gesamtumfange des großen Römerreiches, so auch im Noricum zur allgemeinen Geltung gekommen. Das Heidenthum, von dem einige Ueberreste und Denksteine, Göttern geweiht, auf uns gekommen sind, verlosch allmählig.

Es bildeten sich nun christliche Gemeinden, erhoben sich in den Städten und Burgen christliche Kirchen.

In der Lebensbeschreibung des heil. Severin von Eugippius tritt uns ein genau geschilderter Zustand der christlichen Religion und Kirche in unserem Lande aus Zeit vom Jahre 454 — 482 entgegen; es wird darin von geordneten Gemeinden mit Kirchen, mit einer ganzen Klerisei und wohlgeordnetem Gottesdienste geredet <sup>2)</sup>.

In Lauriacum versammelte einst Severin alle Armen in Einer Basilica, woraus hervorleuchtet, daß es dort, wie auch zu Batava Castra, zwei oder mehrere Kirchen gegeben habe <sup>3)</sup>.

Wie bei den Heiden die Tempel und Altäre verschiedenen Gottheiten zu Ehren, der verschiedenen geistigen und leiblichen Anliegen willen errichtet waren, so wurden auch im auflebenden, eben jenes verdrängenden Christenthume die Kirchen, Altäre und

<sup>1)</sup> Zur näheren Erläuterung des Gesagten und zur Auffindung der genannten Objekte wird sehr dienlich sein die vom Herrn Autor gefertigte Karte des Landes ob der Enns in seiner kirchlichen Eintheilung während des 15. Jahrhunderts, die, wie zu hoffen, bald in Druck erscheinen wird. A. d. R.

<sup>2)</sup> Eine genauere Schilderung dieses kirchlichen Zustandes findet sich in Fr. Prig's Geschichte des Landes ob der Enns, I. Bd, p. 128 — 129.

<sup>3)</sup> Vita S. Severini sectio 27. „cunctos pauperes quadam die in una basilica statuit congregari.“



Bilder zu Ehren des allmächtigen, dreieinigen Gottes, der heiligen jungfräulichen Gottesgebärerin und Himmelskönigin Maria oder sonst verschiedener Heiligen geweiht; ja häufig geschah es, daß an Stellen, wo ehevor in heidnischer Zeit Idole der Juno, Maja, Minerva, Diana, Eisa gestanden hatten, insbesondere Marienkirchen erbaut wurden; Jesus oder Mars, der Kriegsgott, mußte dem heldenmüthigen Georg oder Martin weichen.<sup>1)</sup> An die Stelle des Wid, des Gottes der Fruchtbarkeit, traten der dreieinige Gott, St. Salvator, Johann der Täufer, St. Peter u.; in allen romanischen Städten aber, auf Stammburgen, an den Heil- und Salzquellen, an schiffreichen Gewässern, trat an des Wid Stelle, vielfach, der heilige Nikolaus.

Nach dem Tode des heiligen Severin's, dieses Apostels der Noriker, unter dem Sturme der Völkerwanderung, verfielen die Kirchen, kirchlichen Anstalten und Gemeinden wieder, und eine geraume Zeit verfloß, bis die reine katholische Lehre zum Neuen emporblühte und zu Ehren des wahren Gottes und seiner Heiligen die Tempel sich erhoben.

Denn die Bajuvarier, Bayern, die c. a. 508—527 mit Beihilfe der Franken die Provinzen Bindeleici und Noricum, d. i. das Land vom Lech bis zur Enns, vom julischen Hochgebirge bis zur Donau, in Besitz genommen hatten, waren Heiden. Erst um 581 wurde durch den H. Theodo III. der heilige Rupert aus Worms berufen; dieser wurde der Neubegründer der christlichen Religion und Kirche in Bayern, der jedoch die höhere Reinheit und festere Begründung der berühmte Winfried, der heil. Bonifacius (c. a. 734) gab. — Sonach erhoben sich wieder aus dem alten Schutte die Tempel Gottes, wie die Kathedrale zum heiligen Laurenz und Stephan zu Lauriacum, die Kirche zum heil. Stephan zu Passau über den Ruinen der vormaligen Basilica, die Kirche zum heil. Petrus am Walder-See (Seefirchen), und jene über den Trümmern Juvavia's.

<sup>1)</sup> Aehnlicher Weise möchte die St. Martinskirche auf dem Schulerberge bei Einz, die Kirche zu Nieder-Weismörting bei Schärding entstanden sein.



Schon früher hatte der heil. Severin, wie zu Favianis und Batavis, auch bei der Kirche, die über dem Grabe des heiligen Florian erbaut war, für sich und seine Schüler Klöster errichtet; aber a. 737 war dieses Kloster, wie die Stadt Lauriacum durch die Avaren gänzlich zerstört worden. Bischof Bivilo von Lorch, diesen Sturm voraussehend, flüchtete sich mit seinem Klerus und den Nonnen nach Passau, und richtete dort mit Zustimmung und Beihilfe des H. Odilo II. seinen Wohnsitz auf; für die Nonnen wurde das Kloster Niedernburg zu Ehren der heil. Maria erbaut.

Die Herzoge Odilo II. und Tassilo II. hatten mit den Avaren ein friedlicheres Verhältniß hergestellt, Karl der Große dagegen sie a. 799 vollends überwunden. So trat im Lande ob der Enns für eine Zeit Ruhe ein, und während derselben entstanden neue Kirchen und religiöse Institute, ging mit der Kultur des Bodens die religiöse und geistige Bildung des Volkes Hand in Hand, erhielten die kirchlichen Einrichtungen, Anstalten, Geseze eine feste, dauerhafte Grundlage.

Demnach erhielt der berühmte Benediktiner-Orden durch fürstliche Munizenz die Abteien zu Mansee (740), Michelbeuern (757), Matsee (770) an der Krems zum Weltheilande, (777) am Traunsee.<sup>1)</sup> Ebenso rühren die Kirchen: St. Martin am Schulerberge<sup>2)</sup>, Ried (im Mühlkreise), Rarn, Saren, Sierning, Altmünster, Gampern, Schöndorf, Schwans, Gunkirchen, Alburg (Steinerkirchen im Traunkreise), Wels, Hofkirchen an der Tratnach, Hartkirchen bei Aschach, Rab<sup>3)</sup>, Zell an der Pram, St. Florian am

<sup>1)</sup> K. von Koch-Sternfeld sucht in der Gegend von St. Martin (im Innkr.) ober Auroszmünster das durch die Ungarn zerstörte Kloster Schönau; der Name Auroszmünster, vielleicht richtiger Maurizmünster, möchte fast auf eine klösterliche Stiftung hindeuten.

<sup>2)</sup> Die Behauptung, daß schon anno 805 die Gangolphus-Kapelle mit einem Coemeterium im Schlosse Rinz entstanden sei, mag in Ermangelung näherer Nachweisung, als bloße Sage gelten.

<sup>3)</sup> Der unverbürgten Sage zufolge soll das Presbyterium der Kirche zu Rab vom heil. Bonifazius geweiht worden sein; immerhin gehört diese Kirche zu den ältesten des Landes.



Inn, Maria am Sand zu Formbach <sup>1)</sup>, Nieder-Weihmörting, Kirchheim und Münster im Rothale, St. Georgen an der Salzach, Laufen an der Salzach, Feldkirchen (im Innkreise), Auerbach, Straßwalchen, Mauerkirchen 2c. aus dieser Periode, und dürfen somit als die ältesten des Landes bezeichnet werden.

Bei den Orten: Weibern, Wallern, Alkofen, Hersching, Osthering, Nesselbach, Ansfelden, Rohrbach (bei St. Florian), Kronstorf, Dietach, Pfarrkirchen am Sulzbach, Petenbach, Ohlstorf, Lambach, Grünbach (bei Günskirchen), Pennewang, Bachmanning, Regau, Pichelwang, Scherfling, Steinbach am Atersee, Unterach, Atersee, Bisdorf und Kematen bei Seewalchen, Bönndorf, Irstorf, Höbndorf, Kessendorf, Schledorf, Alttätt, Teichstett, Pfaffstätt, Munderfing, Matighofen, Schalchen, Helysfau, Bischelsdorf, Treubach, Altheim, Polling, Gurten, Bram, Antiffenhofen, Schärding, Sulzbach (im Rothale), Höhenstat, Karpfheim, Wirting, Saversteten, Eckofing, Malching, Ering, Mining, Bogenhofen, Ranshofen, Stamheim, Heiming, Ueberacken, Möring, Raitenhaslach, Halsbach, Alsten, Titmaning, Chirchheim, Pietling, Fridolfing, Ostermieting, Ehing, Lambrechtshausen, Perndorf u. a. m. steht nur die nähere oder entferntere Vermuthung, daß deren Kirchen aus der Karolinger-Zeit stammen. Fassen wir nun die Schutzheiligen, denen die bisher entstandenen Kirchen geweiht worden waren, ins Auge, so drängt sich fast unwillkürlich die Beobachtung auf, daß die damaligen Bewohner unsers Landes außer dem allmächtigen, dreieinigen Gott insbesondere die heilige Maria, diese mächtige Schutzfrau aller Nationen, dann den heil. Erzengel Michael, die heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus, die heiligen Johannes der Täufer und Evangelisten, die heiligen Erzmartyrer Stephan und Laurenz, die heiligen Bischöfe Martin, Remigius, Lambert 2c. als Patrone ihrer Heilstätten sich erkoren hatten; die diesen vorgenannten Heiligen gewidmeten Kirchen wei-

<sup>1)</sup> Zur genügenderen Erweisung des Gesagten sei eine Gränzüberschreitung über den Inn und die Salzach hinüber und über Matsee hinaus hiemit erlaubt; geschah ja doch die Kultivirung unsers Landes von Westen her!



sen in den meisten Fällen auf ein hohes Alterthum. Noch ist zu bemerken, daß es damals, wie jetzt noch, fast keine Kirche gab, die, wenn auch der Ehre irgend eines Heiligen gewidmet, nicht einen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, dem heiligen Salvator, oder Christus am Kreuze, der heiligen Himmelskönigin geweihten Altar oder Standbild aufzuweisen hätte; vielfach begegnen wir der heil. Maria, als der *patronae primariae ecclesiae*, wie nicht minder dem Doppel-Patrocinium.

Mit dem Beginne des zehnten Jahrhunderts kamen über das Land ob der Ens, in welchem das religiös-kirchliche Leben bereits die erfreulichsten, hoffnungsreichsten Blüthen getrieben hatte, abermals fürchterliche Stürme, welche die Früchte 200jähriger Pflege fast vollends vernichteten, und zwar durch die Ungarn, die das von den Avarn verlassene Land jenseits der Leitha in Besitz genommen, und als ein wildes, kriegerisches Volk ihre Plünderungs- und Verwüstungszüge über die Ens herauf, ja über den Inn hinaus bis in das Innere von Deutschland gewagt hatten. Alles, was ihnen auf ihren schnellen Zügen im Wege lag, wurde weggesengt und hingemordet; so gingen Klöster, Schlösser und Dörfer in Rauch auf, wurden die Kirchen entweiht und geschändet, die Priester gemordet, und das Volk floh in die Wälder und in unzugängliche Gebirge; das Land von der Ens bis zum Lech, von der Donau bis in die Gebirge hinein ward in eine Wüste verwandelt. Wohl wurden zum Schutze des Landes die Anesburg und die Burg Ebelsberg an der Traun erbaut; doch erst der Sieg der Deutschen auf dem Lechfelde vor Augsburg (a. 955) war für Baiern, wie für das Land ob der Ens, der Wendepunkt zur Kultur, zum Wiederaufleben der Künste und Wissenschaften, der christlichen Religion und kirchlichen Institute.

Unterhalb der Ens entstand die Ostmark, über die Markgrafen aus dem Stamme der Babenberger gesetzt wurden.

Um das verödete Land wieder zu bevölkern und zu kultiviren, waren zahlreiche Kolonisten aus dem oberen Baiern, Franken, Sachsen, Rhätien &c. eingeführt worden; große edle Familien mit



zahlreichem Gefolge kamen hieher, gründeten sich neue Sitze, kultivirten große verödete Strecken, neue Orte entstanden, Kirchen und Klöster wurden gegründet, oder die verwüsteten aus dem Schutte gehoben; natürlich brachten diese Ankömmlinge aus ihrer Heimat her ihre Sitten, Gebräuche, Art der Wohnung und Lebensweise, ihre Kleidung, ihren Sprachdialekt, aber auch ihren religiösen Kultus, d. i. ihre Schutzheiligen mit in ihr neues Vaterland, und diesen Schutzheiligen weihten sie auch ihre neugebauten Kirchen<sup>1)</sup>. Auf diese Kirchenweihungen nahmen die Bischöfe von Passau, Regensburg, Freising, Bamberg<sup>2)</sup>, die bedeutende Strecken in unserem Lande zu Eigen hatten, ihren Einfluß, aber auch andere hochadelige Fundatoren und die Stiftsäbte bei den in ihren zugewiesenen Besitzungen neuerstandenen Kirchen.

Nach diesen vorangesendeten geschichtlichen Bemerkungen wollen wir es nun versuchen, die Schutzheiligen unsers Landes, wie auch die ihnen zu Ehren gewidmeten Kirchen, Kapellen und Institute nach jener approrimativen Zeit- und Reihenfolge, wie ihre Verehrung in Folge verschiedener Anlässe periodisch im Schwunge ging, aufzuführen, und bei jenen Kirchen, bei welchen sich die Zeit ihrer Erbauung, Einweihung oder einer dahin geschehenen Stiftung mit Bestimmtheit oder Wahrscheinlichkeit angeben läßt, auch die Jahreszahl beizusetzen.

Es bedarf kaum der Erinnerung, daß zu ältest und weitest verbreitet und durch alle Jahrhunderte wie ein goldener Faden sich ziehend und blühend die Verehrung der seligsten jungfräulichen Gottesgebärerin und mächtigen Himmelskönigin Maria gewesen sei, vornehmlich die Spezial-Widmung zu ihrer glorreichen Himmelfahrt; von jener der unbefleckten Empfängniß Mariens finden

---

<sup>1)</sup> So z. B. brachten die Franken aus Gallien den heil. Martin, Bischof von Tours, heil. Remigius, Lambert, Aegidius, Leonhard, die heil. Radegund; die Mhätier den heil. Gallus, die Beshswaben den heil. Ulrich hieher; aus Würzburg und Eichstätt kamen der heil. Kilian und Willibald u. s. w.

<sup>2)</sup> Die Bischöfe von Bamberg erhielten ihre Besitzungen vorzüglich im Garsten-Thale und im Atergau, wohin viele Franken übergesiedelt wurden.



sich die ersten Spuren im 15. Jahrhunderte; erst in neuester Zeit nachdem seit a. 1854 die fromme Lehre: „daß die heilige Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen und geboren worden sei,“ feierlichst als Dogma ausgesprochen worden war, erstehen in dieser speziellen Widmung so viele Kirchen, Kapellen, Altäre und Standbilder.

**Zu Ehren der heil. jungfräulichen Gottesmutter und Himmelskönigin  
Maria geweihte Kirchen und Kapellen:**

Gnadenkapelle Altböting Anno 575.	Höhenstatt im Rottthale.
Fridolfing an der Salzach 788.	Zell an der Pram 955.
Ehing an der Salzach.	Marienkirchen an der Pölsenz
Laufen an der Salzach 788.	1050.
Irsdorf im Salzbürgischen 824.	Maria-Anger bei Lorch * 1075.
Kessendorf „ „	Becklamarkt 1075.
Perndorf „ „	Aspach im Innkreise 1075.
Schöndorf bei Böcklabruck 824.	Stiftskirche Garsten 1082.
St. Florian bei Ens <sup>1)</sup> .	„ Lambach <sup>3)</sup> 1089.
St. Florian am Inn <sup>1)</sup> 788.	Windischgarsten <sup>4)</sup> 1099 — 1119.
Maria am Sand zu Formbach <sup>2)</sup> *	Stiftskirche Traunkirchen <sup>5)</sup> 1110.
850.	Nieder-Gottsau bei Haiming.
Rothalmünster.	Stadtpfarrkirche Linz 1226, 1286.
Wirting am Inn.	Wartberg im Mühlkreise 1111.
Erting am Inn.	Stiftskirche Formbach.
Ofermieting.	Nieder-Waldkirchen 1108.
Pischelsdorf 893.	Neukirchen bei Braunau 1125.
Mauerkirchen 913.	Stiftskirche Seitensteten.
Karpsheim im Rottthale.	St. Marienkirchen am Inn 1130.

<sup>1)</sup> Für beide Kirchen wurde, wie für viele andere, vorzüglich Stiftskirchen, die heil. Maria als Primaria-Patrona erkoren.

<sup>2)</sup> Die mit \* bezeichneten Kirchen und Kapellen sind derzeitig destruiert oder profanirt.

<sup>3)</sup> Die Stiftskirche Lambach wurde auf Veranlassung des Stifters, Abalbero von Würzburg, nebenbei zu Ehren des heil. Kilian, Bischofs und Apostels des Frankenlandes, eingeweiht.

<sup>4)</sup> Die Kirche zu Windischgarsten, ursprünglich der heiligen Maria geweiht, wurde anno 1295 zu Ehren des heil. Valentin, anno 1463 aber dem heiligen Apostel Jakob d. Gr. gewidmet.

<sup>5)</sup> Diese Klosterkirche wurde zu Ehren der allerheil. Dreifaltigkeit und der gekrönten Himmelskönigin geweiht.



Vormalige Pfarrkirche Reichersberg  
\* 1138.

Minning.

Asten bei Titmaning.

Zell am Moos.

Weilbach.

Zirking.

Marktkirche Engelhartzell.

Münzkirchen 1140.

Stiftskirche Baumgartenberg 1142.

" Wilhering <sup>1)</sup> 1145.

Edelsberg 1143.

Lohen 1143.

Königswiesen 1147.

Dimbach 1147.

Stiftskirche Raitenhaslach 1147.

Schloßkapelle Atersee.

Matighofen.

Kalheim.

Kirchdorf bei Braunau.

Mittich im Rottthale.

Mariaberg bei Raitenhaslach.

Taufkirchen im Innkreise 1160.

Weißkirchen a. d. Traun 1179.

Steinerkirchen am Innbach 1180.

Kirchdorf bei Obernberg 1180.

Zeilern an der Alz \* 1181.

Borchdorf 1190.

Spital am Pyrh 1190.

Mühlheim.

Unter-Trenbach.

Burg an der Enß.

Stiftskirche Schlägel 1209.

Maria-Anger zu Schlägel 1209.

Zwetel im Mühlkreise 1212.

Maria Roh 1212.

Alsbach 1222.

Kapelle an der Stiftskirche Krems-  
münster 1222.

Nezenaich.

Ruhestorf im Rottthale.

Strengberg unter der Enß.

Pfarrkirchen im Mühlkreise 1283.

Stiftskirche in Fürstenzell in Baiern  
1274.

Minoritenkirche in Linz 1280.

" " " Wels \* 1286.

Stiftskirche in Engelszell 1293.

Erlach bei Braunau.

Ernsthofen an der Enß.

Adelwang.

Mrsndorf bei Lambrechtshausen  
1300.

Stadtpfarrkirche Gmunden <sup>2)</sup>.

Hallstatt (Pfarrkirche) 1320.

Laufen an der Traun 1320.

Spitalkirche Gferding 1325.

Pfarrkirche Mistersheim.

Maria-Alb 1354.

Schloßkapellen zu Egendorf.

" " Köppach.

" " Tolet.

" " Mistersheim.

" " Riggerding.

" " Alte Pernstein.

" " Greinburg.

" " Reichenstein.

" " Neuhaus.

" " Bergheim.

" " Gezendorf.

<sup>1)</sup> Die Himmelskönigin Maria ist die Patrona principalis des Cisterzienser-Ordens; darum finden wir ihr zu Ehren fast sämmtliche Stiftskirchen dieses Ordens geweiht.

<sup>2)</sup> Die Stadtkirche Gmunden änderte anno 1626 das Patrocinium zu unserer lieben Frau in jenes der heiligen drei Könige um; dagegen hatte die ursprünglich dem heil. Martin geweihte Kirche zu Ohsdorf die Deifikation zu unserer lieben Frau erhalten; doch in neuester Zeit wurde in beiden Kirchen die primitive Weihe wieder hergestellt.



Schloßkapellen zu Sprinzenstein 1369.

" " Rannarigel.

Stiftskirche Schlierbach <sup>1)</sup> 1355.

Rainbach im Mühlkreise.

St. Marien im Traunkreise.

Kirche der Minoriten in Ens 1360.

Hirschbach 1374.

Walbzell 1379.

Rüftorf 1387.

St. Marienkirchen bei Nied.

Gizing.

Marienkappelle zu Buchkirchen a. d.

Matig.\*

" " Gallneufkirchen.\*

" " Pönerbach.

" " Burghausen.\*

Ghiemseer-Kappelle zu Ort im Inn-  
kreis.\*

Hochburg <sup>2)</sup>.

Unter-Rohr <sup>3)</sup>.

Maria guten Rath zu Ternbach <sup>4)</sup>.

Frauenkirche zu Freistadt.

Zell am Petenfürst.\*

Spittalkirche am Kloster St. Nikola  
vor Passau.

Falsbach.

Loreto-Kappelle zu Pfarrkirchen im  
Mühlkreise.

Obere Schloßkapelle Pürnstern\*  
1448.

Kappelle zu Sarleinsbach.

Mzgern bei Neuötting.

Marktkirche zu Hafnerzell.

Kappelle an der Stiftskirche zu Vilshofen\* 1474.

Schauersberg 1490.

Frauenstein an der Steyer 1493.

Dominikanerkirche in Steyer  
1478.

Kappelle im Gottesacker zu Schär-  
ding\* 1492.

Scharten 1506.

Wallfahrts-Kirche Maria Hilf bei  
Passau 1620.

Kirche der Kapuziner

zu Braunau\* 1624.

" Wels 1631.

" Schärding 1638.

" Gmunden 1642.

" Freistadt\* 1644.

Maria Trostberg bei Korbach  
1650.

Frauenberg bei Admont.

Kaltenberg 1650.

Maria Brunnenthal 1644.

Maria Püchel bei Laufen an der  
Salzach 1663.

Pfarrhofkapelle zu Klaus 1674.

Kirche der Cölestinerinnen in Steyer\*  
1678.

Frauenkappelle in Eberschwang\*  
1680.

Pramet 1685.

Maria Thal bei Linz 1690.

Schloßkapelle Erb bei Friedburg.

<sup>1)</sup> Diese Stiftskirche hat den heil. Apostel Jakob d. Gr. zum Mitpatron.

<sup>2)</sup> Die Kirche zum heil. Kreuze in Hochburg erhielt später die Weihe zur Himmelfahrt Mariens.

<sup>3)</sup> Die Kirche zu Unter-Rohr, primitiv in der Ehre des heiligen Apostels Bartholomäus geweiht, wurde nach 1250 dem heil. Nikolaus, und in späterer Zeitfolge der heiligen Maria gewidmet.

<sup>4)</sup> In der Kirche zu Ternbach (Dörnabach), der mutmaßlichen Schloß-Kappelle von Alt-Wilhering (Kürnberg) zum heil. Ulrich, wurde auf dem Hochaltare die Statue der heil. Maria zur Verehrung aufgestellt, so wurde Ternbach allmählig Wallfahrt zur heil. Maria vom guten Rathe.



Wippenheim <sup>1)</sup>.  
 Maria Hilf bei Mondsee <sup>2)</sup> 1706.  
 Schloßkapelle Utendorf <sup>3)</sup>.  
 Haizing bei Hartkirchen an der  
 Nschach.  
 Maria Brünndl bei St. Oswald im  
 Mühlkreise.  
 Hofkapelle an der b. Residenz zu  
 Passau.\*  
 Pöstlingberg 1716.  
 Kirche des Al. der barmherzigen  
 Brüder in Linz, vormalß der  
 Karmeliter-Nonnen 1729.  
 Maria Brünndl bei Rab 1737.  
 Studentkapelle in Kremsmünster  
 1746.

Maria Brünndl bei Puzleinsdorf  
 1750.  
 Maria Brünndl bei Leonfelden  
 1758.  
 Neufkirchen in der Bichtau 1754.  
 Frauenkapelle in Suben\* 1777.  
 Kapelle Ponlach bei Titmaning.  
 Thansfeten 1786.  
 Domkirche Linz <sup>4)</sup> 1786.  
 Klosterkapelle der Karmeliter-Non-  
 nen in Gmunden 1828.  
 Haslbach bei Ried im Traunkreise.  
 1840.  
 Kapelle Gundertshausen 1854.  
 Obermühl.  
 Laussa in der Pfr. Eosenstein 1862.

**In der Ehre des heil. Erzengels und Himmelsfürsten Michael, Verschters  
 und Schirmers der göttlichen und kirchlichen Rechte:**

Stiftskirche Mondsee <sup>5)</sup> 748.	Naren 823, 985.
„ Michelbeuern 757.	Leonding 1040.
„ Matsee 770.	Eberschwang 1067.
Pfarrkirche Rab im Innkr. 750.	Larsdorf 1070.
Schwans (Schwanenstadt) 788.	Stiftskirche Reichersberg 1084.

<sup>1)</sup> Wippenheim erscheint anno 1680 als mit der Kirche und Kapelle zur heil. Margaretha.

<sup>2)</sup> Die nächst Mondsee auf dem Hügel anno 1440 zu Ehren des heiligen Ulrich erbaute Kirche erhielt bei ihrer Erneuerung anno 1706 am Altare das Mariahilfsbild, somit eine alterirte Widmung.

<sup>3)</sup> Die anno 1710 neugestaltete Schloßkapelle Utendorf zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariens hatte ehevor einen andern Schutzheiligen.

<sup>4)</sup> Seine päpstl. Heiligkeit Pius VI. erklärten mittelst Bulle ddo. 28. Zänner 1784 aus Anlaß der Errichtung des Bisthums Linz die zu Ehren der Himmelfahrt der seligsten Jungfrau Maria geweihte Stadtpfarrkirche zu Linz als bischöfliche Kathedralekirche; doch der Hochw. Bischof, Reichsgraf E. von Herberstein, fand diese Kirche als Kathedrale minder geeignet, und ließ darum den bischöflichen Stuhl in der vormaligen Jesuitenkirche zum heiligen Ignaz aufrichten, zugleich, damit diese Kirche dem in der Bulle ausgesprochenen Titel zur Maria Himmelfahrt entspräche, das entsprechende Altarbild anbringen; erst mittelst Bulle Seiner päpstlichen Heiligkeit Gregor XVI. von anno 1841 wurde diese Transferrung sanktionirt.

<sup>5)</sup> Diese Stiftskirche war zugleich dem heil. Apostel Petrus geweiht worden.



Hohenzell.  
 Pucking 1120.  
 Ober-Griesbach im Rottthale.  
 Geinberg 1130.  
 Feldkirchen im Mühlkreise 1143.  
 Edelfing im Rottthale 1120.  
 Begning " " 1150.  
 Engertsheim " " 1150.  
 Michelnbach 1150.  
 Hag unterhalb Enns 1170.  
 Pfarrkirche Ranshofen \* 1169.  
 Oterskirchen oberhalb Passau 1170.  
 Unter-Griesbach 1223.  
 Schloßkapelle Titmaning.  
 St. Michael am Pfarrhose von  
 St. Marien.  
 Friedhofskapelle zu St. Florian am  
 Inn.\*

Friedhofskapelle zu Wartberg im  
 Mühlkreise.\*  
 Kapelle an der Klosterkirche zu  
 Traunkirchen.  
 Pfarrkirche zu Aspach im Rottthale.\*  
 Alte Pfarrkirche zu Hallstatt 1300.  
 St. Michael vor Braunau \* 1400.  
 St. Michael in der Raubenöb 1500.  
 St. Michael bei Seitenstetten.  
 Kapelle zu Steyer.\*  
 Kirche auf dem Gottesacker zu  
 Alten-Öting.  
 Kirche der Jesuiten zu Passau 1620.  
 " " " zu Steyer 1677.  
 Kirche der Ursuliner-Konnen in  
 Einz 1732.  
 Kapelle Oberhof bei Aigen im  
 Mühlkreise.

**Zu Ehren des heil. Martin, Bekenners und Bischofes von Tours.**

Steinerkirchen im Traunkr. (Alburg)  
 777.  
 St. Martin am Schulerberge Einz  
 799.  
 Dölsdorf.  
 Thalgaun 788.  
 Jangau.  
 Straßwalchen 799.  
 Munderfing.  
 Lamprechtshausen.  
 Pietling bei Titmaning.  
 Ray  
 " " "  
 Möring bei Burghausen 788.

Kirchheim im Rottthale 768.  
 Nieder-Weihmörting \* im Rottthale  
 760.  
 Taufkirchen an der Tratnach.  
 Gunskirchen 820.  
 Bormalige Pfarrkirche Formbach  
 1050.  
 St. Martin im Innkreise 1060.  
 Schiltorn 1067.  
 Gutthurn 1075.  
 Grieskirchen 1075.  
 Behamberg 1082.  
 Püchel <sup>1)</sup> 1088.

<sup>1)</sup> Die nahe Aneinandergränzung der alten St. Martinspfarren: Thalgaun, Jangau, Straßwalchen, Munderfing, Siegerschaft, Lamprechtshausen, Pietling, Ray, Möring; Kirchheim, Ober- und Unter-Weihmörting, Formbach; Pörsbach, Taufkirchen an der Tratnach, Grieskirchen, Megenhofen, Püchel, Gunskirchen, Steinerkirchen im Traunkreise, Kematen a. d. Krems; Dölsdorf, Atersee, Atnang, Ampelwang, Frankenburg, und über den Hausruß hinüber: Schiltorn, Mernbach, St. Martin an der Anttissen u. gibt einen deutlichen Fingerzeig, wie die in unser Land einwandernden Franken ihren Zug und ihre Wohnsitze genommen, und den Kultus des heil. Martin mit sich bringend, diesem Patron zu Ehren auf ihren Niederlassungen ihre neuen Gotteshäuser erbaut hatten.



Weng im Innkreise.  
 Pergkirchen 1080.  
 Aschach an der Steyer 1110.  
 Hantenberg 1112.  
 Aschach in Unterösterreich 1111.  
 Wolfarn.  
 Feuerbach 1120.  
 Ober-Weismörting im Rottthale  
 1130.  
 Ehemalige Pfarrkirche Atersee.\*  
 Altnang.  
 Gotsfern.  
 Dirsbach 1140.  
 Regenhofen 1130.  
 St. Martin im Ybbßfelde 1147.  
 Mernbach im Innkreise 1150.  
 Frankenburg 1160.

Rematen an der Krems 1179.  
 Ampselwang 1180.  
 Letenweis im Rottthale 1182.  
 St. Martin bei Traun.\*  
 St. Martin im Mühlfr. 1142 —  
 1300.  
 Halsbach <sup>1)</sup> bei Burghausen  
 1436.  
 St. Konrad bei Oberwang 1430.  
 Walding 1450.  
 Siegershaft.  
 St. Martinskirche in Braunau\*  
 1499.  
 Kapellen bei Aspach im Innfr.\*  
 St. Martin am Aschberge bei Krems-  
 münster\* 1628.  
 Spitalkirche zu Schlägel 1641.

### Du Ehren des heil. Erzmartyrers Stephan.

Bisch. Kathedralkirche in Passau <sup>2)</sup>  
 c. a. 600.  
 Sierning <sup>3)</sup> 777.  
 Sulzbach im Rottthale 817.  
 Hatting an der Salzach 768.  
 Hefphau 790.  
 Gurten 786.  
 Buchberg am Atersee 826.  
 Weibern.  
 Saren 823.  
 Norbach bei St. Florian\* 892.  
 Hartkirchen an der Aschach 898.

Prankkirchen.  
 Krengelbach 985.  
 Schönering 985.  
 Schledorf bei Matsee.  
 Thalheim bei Wels 1070.  
 Kirchberg bei Kremsmünster 1090.  
 Metmach.  
 Wimsbach 1103.  
 Amstetten 1111.  
 Stephanshart 1111.  
 Weistrach unter der Ens 1110.  
 Andorf 1120.

<sup>1)</sup> Die sehr alte Kirche zu Halsbach bei Burghausen (seit 788) war ursprünglich dem heil. Laurentz geweiht; bei ihrer Wiedereinweihung erhielt sie den heil. Martin zum Schutzpatron.

<sup>2)</sup> Anno 768 wurde der Leib des heil. Valentin dortselbst beigesetzt, daher der Ausdruck: „Basilica St. Stephani, ubi S. Valentinus requiescit in corpore;“ anno 1288 kam auch der Leib des heil. Maximilian dorthin.

<sup>3)</sup> Bei Sierning, Amstetten, Steyered, Prankkirchen, Gurten, Andorf u. als passauischen (stephanischen) Gütern ist die Einflussnahme der Bischöfe und des Domkapitels Passau auf die Kirchenwidmung zu Ehren des Cathedral-Patrons unverkennbar; Aehnliches mögen die Bischöfe von Bamberg bei den Kirchen Hefphau, Metmach, Buchberg am Atersee gethan haben.



Jeging 1135.  
 Braunan 1138 — 1441.  
 Prienbach bei Ering.  
 Dornizen am Inn bei Marktl. \*  
 Offenhausen 1140.  
 Otnang 1144.  
 St. Stephan im Mühlkreise  
 1147.  
 Hering bei Auerbach.

Mosdorf 1150.  
 Steyereck 1150.  
 Neukirchen bei Lambach <sup>1)</sup>.  
 Biberbach bei Seitenstetten.  
 Leonstein 1300.  
 Marchtrenk.  
 Vormoos.  
 Windhag bei Freistadt 1408.  
 Andersdorf bei Simbach am Inn. \*

**Im Ehren des heil. Martyrers Laurentz <sup>2)</sup>.**

St. Laurentz zu Vorch <sup>3)</sup> 450, 550,  
 977.  
 Stamheim am Inn 764.  
 Halsbach bei Burghausen 780.  
 Titmaning 780.  
 Leichstätt 780.  
 Stadt Ybbz 1058.  
 Zeitelheim bei Weissenberg. \*  
 Kapelle an der Stiftskirche Garsten  
 1100.  
 Gaspoltshofen 1110.  
 Münzbach 1111.  
 Gramasteten 1110.  
 Klein-Zell 1109.  
 St. Laurentz bei Althelm 1130.  
 Steinkirchen bei Ortenburg <sup>4)</sup>  
 1125.  
 Wilhelms-Althelm bei Feldkirch im  
 Innkreise 1140.  
 Abtsdorf 1142.

Schartenberg.  
 Polheim.  
 Grünbach bei Günskirchen. \*  
 Kapelle Waghölmring bei Lauffkirchen  
 im Innkreise.  
 Patigheim 1160.  
 Kirchheim bei Vorchdorf 1190.  
 Pfarrkirche Matsee.  
 Mollen 1242.  
 Schloßkapelle Schönbürg im Rot-  
 thale.  
 Rimpling.  
 Ungenach.  
 Am Gottesacker zu Aschach an der  
 Donau.  
 Weichsteten 1509.  
 Kapelle Mösendorf bei Becklamarkt.  
 St. Laurentz am Wasserlos bei Mond-  
 see. 1732.  
 Spitalkapelle zu Hallstatt-Lahn.

**Im Ehren des heil. Remigius, Erzbischofes zu Rheims.**

Gampern 800.  
 Ried bei Mauthausen 823.

Auerbach 869.

<sup>1)</sup> Diese Kirche hieß anfangs die „Kapelle zum heil. Laurentz in Weinberg.“

<sup>2)</sup> Eine der fünf Patriarchal-Kirchen Roms ist dem heil. Laurentz geweiht.

<sup>3)</sup> Anno 977 heißt diese Kirche: „ecclesia quae foris murum in honorem St. Stephani sanctique Laurentii martyrum dedicata et constructa est.“

<sup>4)</sup> Seit der Reformationzeit (1563) sind Steinkirchen, wie die Marien-Kirche im Markte Ortenburg, dem katholischen Gottesdienste entzogen, und dienen demals für die Zwecke der protestantischen Bewohner Ortenburg's.



**In Ehren des heil. Apostelfürsten Petrus.**

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| Ueberacker 788.                               | Reinbach im Innkr. 1170.          |
| Stiftskirche Erla-Kloster <sup>1)</sup> 1050. | Zischelheim 1179.                 |
| St. Peter am Windberg 1108.                   | Sarleinsbach 1180.                |
| Rothhof im Rothale <sup>2)</sup> 1120.        | Nieder-Regau.                     |
| Rotenbach 1130.                               | St. Peter in der Zizlau.          |
| Peterskirchen 1130.                           | St. Peter bei Freistadt 1354.     |
| Mosbach.                                      | St. Peter bei Eberschwang.*       |
| St. Peter am Hart 1140.                       | Petersberg bei Ansfelden.*        |
| Schönan bei Wallern 1142.                     | St. Peter zu Ebering, Pfarr Güns- |
| Hartkirchen am Inn 1144.                      | kirchen 1517.                     |

**In Ehren des heil. Apostels Paulus.**

- |                                     |                              |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Stadtpfarrkirche Passau zu St. Paul | Aussie 1192.                 |
| 1060.                               | Schloßkapelle Wels-Polheim.* |

**In Ehren der beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus.**

- |                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Wazenkirchen 1000.            | Osttaig bei Feldkirchen.            |
| Dithering 1050.               | St. Peter in der Au unter der Enß.  |
| Dietach bei Steyer 1088.      | Ulmerfeld unter der Enß.            |
| Münsteiner 1084.              | Schloßkapelle Egenberg bei Borch-   |
| Ober-Rohr 1130.               | dorf.                               |
| Haigermoos.                   | Deb unter der Enß.                  |
| Geroldsberg.                  | Waldneufkirchen 1300.               |
| Ruprechtshofen 1144.          | Ober-Weissenbach 1292.              |
| Schloßkapelle Schanenberg.*   | Perg im Altagau.                    |
| Ober-Waldkirchen im Lande der | Ried im Innkreise 1380.             |
| Abtei 1200.                   | Marktkirche Utendorf 1385.          |
| Pyrawang bei Döfnerberg.      | Zernberg bei Steyer <sup>3)</sup> . |
| Nischkirchen.                 | Schloßkapelle Mamling.              |
| Tragein 1230.                 | Zilly'sche Kapelle in Alttötting.   |

**In Ehren des heil. Johannes des Täufers.**

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| Hoffkirchen an der Tratnach 782.          | Kapelle des heiligen Wolfgang am |
| Buchkirchen an der Alz <sup>4)</sup> 788. | Abersee 986.                     |

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der seligsten Himmelskönigin Maria und des heil. Johannes des Täufers eingeweiht.

<sup>2)</sup> Zugleich den heil. sieben Schläfern geweiht.

<sup>3)</sup> Die Pfarrkirche Zernberg war anfangs dem heil. Vitus geweiht.

<sup>4)</sup> Vielfach erstanden Johanns-Kirchen an einsamen, waldbumschlossenen, wild-romantischen Stellen, wie dieses z. B. bei Buchkirchen an der Alz, der



Pfaffstett.  
 Ebelsberg 1070.  
 Bischofen 1075.  
 Sündelburg unter der Enz 1071.  
 Haigermooß, unterirdische Kirche.  
 St. Johann am Windberg 1108.  
 Marktkirche St. Florian 1111.  
 Pasching.  
 Ybbßz unter der Enz.  
 Hollenstein " " "  
 Kopfing 1125.  
 Arbing 1135.  
 Hilfering 1140.  
 Buchkirchen am Wald bei Feld-  
 kirchen 1180.  
 Neufkirchen am Wald 1200.  
 Wegscheid im Lande der Abtei 1224.  
 Reichenau im Mühlkreise.  
 Marktkirche Waldhausen.  
 Mistelbach in der Welsch-Haide  
 1170.  
 Stroheim bei Eferding 1235.

Zell bei Zellhof 1240.  
 Zebbing bei Zell an der Pram.  
 Arding bei Admont.  
 Spitalkirche in Passau 1212.  
 St. Johanns-Kapelle zu Nieder-  
 waldfkirchen \* 1300.  
 Alte Pfarrkirche zu Lambach 1337.  
 Schwand am Weilhart 1350.  
 Spitalkirche bei Freistadt 1350.  
 Marktkapelle Krensmünster 1367.  
 St. Johannskirche zu Traunkirchen.  
 Seeheim bei Matsee.  
 St. Johann zu Engsteten unter  
 der Enz.  
 St. Johann am Höhnhart-Wald.  
 St. Johann bei Kestendorf.  
 St. Johann am Ahberge im Ater-  
 gau.  
 Perwang 1473.  
 Klaus 1687.  
 Schloßkapelle Inzing im Rottthale.\*  
 Winkelheim bei Simbach am Inn.\*

### **In Ehren des heil. Apostels und Evangelisten Johannes.**

Stadtpfarrkirche Wels 888.  
 Markt<sup>1)</sup>.  
 Wechtwang 1151.  
 Kirche bei dem Schlosse Säbnich \*  
 1140.  
 Stiftskirche Waldhausen 1162.  
 Schloßkapelle Schärding.\*

Kirche auf dem Friedhofe vor Burg-  
 hausen \* 1331.  
 Dietrichshofen am Inn \*<sup>2)</sup>.  
 Pfarrkirche Weyer 1443.  
 Aigen im Mühlkreise 1486.  
 St. Johann am Petersberge im  
 Mühlkreise \* 1687.

### **In Ehren des heil. Apostels Andreas.**

Feldkirchen im Innkreise 888.  
 Saversteden im Rottthale.  
 Steinbach am Atersee.

Pichelwang.  
 Puchenau.  
 St. Andrá vor Passau \* 1050.

Kapelle am Atersee, St. Johann am Ahberge im Atergau, Schwand am Weilhart,  
 Buchkirchen am Wald bei Feldkirchen, Pfaffstett, St. Johann am Höhnhart,  
 Kopfing, Neufkirchen am Wald, Wegscheid, St. Johann am Windberg, Reichenau,  
 Zell bei Zellhof, Waldhausen, Ybbßz, Hollenstein u. a. m. erweislich ist.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Johannes des Täufers geweiht.

<sup>2)</sup> Mitpatron dieses Kirchleins war der heil. Lambert.



Mitterkirchen 1111.  
 Stiftskirche Gleinf 1124.  
 Ort im Innkreise 1120.  
 Trsheim bei Fürstenzell\* 1120.  
 Polling 1160.  
 Holzkirchen bei Ortenburg.  
 Hargelsberg 1145.  
 Gassenz 1140.  
 Schützling an der Mz\* 1146.

Perlensreut im Lande der Abtei  
 1200.  
 Nieder-Capell 1256.  
 Humbertsheim bei Pischelsdorf.\*  
 Patzerswang bei Adelswang\* 1300.  
 Parheim im Rottthale.\*  
 Pogenhofen.  
 Kapelle neben der Klosterkirche  
 Ranshofen\* 1368.

### **In Ehren des heil. Apostels Jakobus des Größeren.**

Hersching 1196.  
 Schalchen bei Matighofen.  
 Windorf an der Donau.  
 Gottsdorf bei Rannarigel.  
 St. Jakob vor Passau\* 1075.  
 Hühnhart.  
 Seewalchen 1135.  
 Neustadt bei Artager 1147.  
 Röckling im Lande unter der Enß  
 1151.  
 Zellern im Lande unter der Enß.  
 Buchkirchen bei Wels 1130.  
 Roßbach 1140.  
 Lengau 1155.  
 Obertrum bei Matsee 1143.  
 Weigantsdorf bei Kremsmünster  
 1162.  
 Neumarkt im Mühlkreise 1171.  
 Asten bei St. Florian.  
 Singing bei Reinbach im Inn-  
 kreise.\*

Schloßkapelle zu Baumgartenberg\*  
 1141.  
 Schönan im Mühlkreise 1240.  
 Rohrbach im Mühlkreise 1256.  
 Schloßkapelle Ort im Traunkreise.  
 Seibersdorf am Inn.  
 Afnang.  
 Rottheim.  
 Perg im Mühlkreise 1269.  
 Groß-Raming 1300.  
 Kasten an der Donau.  
 Buchkirchen bei Frankenburg.  
 Oberneukirchen im Mühlkreise<sup>1)</sup>.  
 Grünau.  
 Windischgarsten 1463.  
 Stein bei St. Marienkirchen an  
 der Pölsen.\*  
 St. Jakob am Trach bei Pichel.  
 Kapelle an der Pfarrkirche St. Tho-  
 mas am Blasenstein.\*  
 Kapelle zu Köppach<sup>2)</sup> 1666.

### **In Ehren der heil. Apostel Philipp und Jakob.**

Stiftskirche Alt-Öting 830.  
 Stadtkirche Burghausen 1140,  
 1240.  
 Hader in d. Pfarre Tetenweis 1250.

Schwertberg 1287.  
 Neufelden 1337.  
 Antlangkirchen bei St. Willibald.

<sup>1)</sup> Diese Kirche war ursprünglich eine der heiligen Maria und Ottilia geweihte Kapelle.

<sup>2)</sup> Zugleich der heil. Anna geweiht.



**In Ehren des heil. Apostels Bartholomäus.**

Kronstorf <sup>1)</sup> .	Aschach bei Feldkirchen im Innkreise.
Unterach.	Ilzstadt Passau 1200.
Pennewang.	Leonsfelden 1212, 1292.
Unter-Rohr 1100.	Einsiedling bei Borchdorf 1249.
Deffernberg 1120.	Reichenthal 1370.
Steinbach an der Steyer 1150.	Altenburg bei Münzbach 1351.

**In Ehren des heil. Apostels Matthäus.**

Neuhofen an der Krems 890.	Windsdorf.
Stiftskirche Aspach im Rottthale	Murach <sup>2)</sup> .
1127.	Heiligenstatt im Innkreise 1400.
Maria-Lab bei Naren <sup>2)</sup> .	

**In Ehren der heil. Apostel Simon und Juda.**

Laiskirchen 1120.	Bodenhofen, Pfarre St. Marien-
Pabneukirchen 1147.	kirchen am Inn* 1180.
Palting.	Marwach, Pfarre Ried im Mühlfr.*

**In Ehren des heil. Apostels Thomas.**

St. Thomas am Blasenstein 1147.	St. Thomas bei Ried im Innkreise.*
St. Thomas zu Aspetskirchen.	Kapelle zu Erla-Kloster.*

**In Ehren des heil. Apostels Mathias.**

Kapuzinerkirche in Linz 1612.

**In Ehren aller heil. Apostel.**

Steinhaus 1249.

**In Ehren des heil. Blutzengen Florianus, Feuerpatrones.**

Stift St. Florian 304, 470.	St. Florian bei Utendorf.
St. Florian am Inn 788.	Schloßkapelle St. Martin im Inn-
Wallern 815.	kreise.
Ober-Zntling im Rottthale.	Zell bei Waidhofen an der Ybbz.
Neumarkt an der Aschach.	Steinbach am Ziehberg 1785.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der heil. Katharina geweiht.

<sup>2)</sup> Maria-Lab ist ein alter marianischer Wallfahrtsort, und anno 1754 wurde das Bild, die Krönung Mariens vorstellend, vom Seitenaltare auf den Hochaltar übersezt.

<sup>3)</sup> Der heil. Alexius ist dieser Kirche Mitpatron.



**In Ehren des heil. Maximilianus, Bischofes von Lorch und Patrons der  
Diözese Linz.**

Persenbeug <sup>1)</sup> 1043.

Wöndorf.

Buchkirchen an der Matich 1040.

St. Maximilian bei Grieskirchen \*  
1445.

Kirche der Jesuiten am Freinberge  
Linz 1836.

Altschwent 1849.

**In Ehren des heil. Valentinus, Apostels der Rhätier.**

St. Valentin unter der Enz 1050.

Anselden 1071.

Hafelbach bei Braunau 1085.

Reutern im Rottthale 1075.

Kirchberg bei Alkofen 1002.

Lahkirchen 1165.

Weyeregg am Atersee.

Valentinshaus bei Munderfing

St. Valentin bei Pichl.

**In Ehren des heil. Severin, des Apostels der Noriker.**

St. Severin bei der Innstadt Passau  
c. a. 470.

Heining, oberhalb Passau.

Haiderhofen an der Enz 1151<sup>2)</sup>.

**In honorem St. Benedicti.**

Altmünster 824.

Petenbach 1100.

**In honorem St. Mauritii.**

Muroldmünster 1130.

Rußdorf am Atersee.

Kapuzinerkirche zu Waidhofen an  
der Ybbs 1636.

**In honorem St. Blasii, Bischofs von  
Sebastia und Nothhelfers.**

Stiftskirche Admont 1074.

Kelberg bei Passau 1075.

Rosenstein 1186.

St. Blasii bei Pfarrkirchen am  
Sulzbach 1300.

Spitalkirche Bilschhofen. \*

Arberg bei Freiling. \*

**In honorem St. Galli.**

Scherfing.

Gallneukirchen 1125.

Schleißheim 1142.

St. Gallen a. d. Enz (Steiermark).

**In honorem St. Sirti.**

Schloßkapelle Reichersberg \* 1080.

Altenfelden 1242.

St. Sirt bei Neukirchen am Walde.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Marieners Florian geweiht.

<sup>2)</sup> Etwas auffallend, daß dem heil. Severin, der doch vielfach in unseren Gegenden, nicht nur in Passau, sondern auch in Lorch lehrend und mahnend, helfend und schützend, schaffend und befestigend wirkte, so wenige, und in specie im Umfange der heutigen Diözese Linz keine Kirche gewidmet worden sei; es mag wohl der Umstand, daß dessen Gebeine nach Italien (Monte feltre) überbracht worden sind, Ursache sein, daß Severin, der jedenfalls zu unseren Landesheiligen zählt, mehr fremd geblieben ist.



**In Ehren des heil. Lambert, B.**

Stiftskirche Suben 1040.  
Stadtkirche Waidhofen a. d. Ybbs <sup>1)</sup>.  
Mennestorf bei Baumgartenberg \*  
1141.  
St. Lambrecht im Innkreis 1120.

**In Ehren des heil. Quirinus.**

Pierbach 1090.  
Kleinmünchen.

**In Ehren des heil. Kilian, B.**

Stiftskirche Lambach 1089.  
Wartberg im Traunkreis 1085.  
Oberwang 1145.  
Au bei Aspach im Innkreis. \*  
Sarmingstein.

**In Ehren des heil. Emmeram.**

Unter-Ehing an der Salzach 800.

**In Ehren des heil. Ulrich, Bischofs von Augsburg.**

Eberstallzell.  
Pocking im Rottthal.  
Ternbach 1120.  
St. Ulrich \* bei Neufelden 1188.  
Gilgenberg 1195.  
Hoffkirchen im Mühlkreis 1256.  
St. Ulrich bei Friedburg. \*  
St. Ulrich bei St. Martin im Innkr. \*  
St. Ulrich bei Altheim. \*  
Wedling bei Grieskirchen.  
Breitwiesen bei Wallern. \*

Kürn bei Gring.  
Ulrichsberg 1310.  
Weitersfelden 1318.  
Salmansleiten bei Lilysburg \*  
1350.  
St. Ulrich zu Becklabruck 1400.  
Haibach.  
St. Ulrich bei Steyer 1411.  
Wendling <sup>2)</sup>.  
St. Ulrich bei Mondsee <sup>3)</sup>.  
Dorfstetten im Lande unter d. Enz.

**In Ehren des heil. Othmar.**

Puppling bei Hartkirchen \* <sup>4)</sup> 988.  
Kirchberg im Mühlkreis 1411.

**In Ehren des heil. Bischofes und  
Nothhelfers Erasmus.**

Pisdorf bei Seewalchen.  
Pachmanning.  
Schloßkapelle Alt-Wartenburg \* <sup>5)</sup>  
1130.  
Schloßkapelle Almegg. \*  
Wald an der Alz  
1300.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der heil. Büsserin Magdalena geweiht.

<sup>2)</sup> Dort war der heil. Wendelin der primitive Kirchenheilige.

<sup>3)</sup> Dermalß die Mariahilfs-Kirche auf der Anhöhe nächst Mondsee.

<sup>4)</sup> In dieser Kapelle verschied anno 994 der heil. Bischof Wolfgang von Regensburg auf seiner Bistationsreise; darum wurde, als die Kirche der Franziskaner anno 1490 erbaut war, diese auch dem heil. Wolfgang geweiht.

<sup>5)</sup> Zugleich war diese Kapelle dem heil. Ritter Georg gewidmet.



**Im Ehren des heil. Oswald.**

St. Oswald bei Freistadt 1150.  
 Neustift 1200.  
 St. Oswald bei Haslach 1277.  
 Marktl am Inn.  
 St. Oswald an der Yper.

**Im Ehren des heil. Rupertus,  
 Glaubenspredigers und Bischofes zu  
 Salzburg.**

Kapelle an der Stiftskirche Nikola  
 vor Passau \*  
 Winflarn bei Amstetten unter d. Ens.  
 Gruft des heil. Rupert zu Seefirchen.

**Im Ehren des heil. Pankratius <sup>1)</sup>.**

Kapelle, dann Stiftskirche Rans-  
 hofen 885.  
 Schloßkapelle Haunsberg 1072.  
 " Neuburg am Inn \*  
 1122.  
 Schloßkapelle Ober-Wallsee. \*  
 " Siegharting.

St. Pankraz an der Steyer 1400.  
 Herzogsdorf.  
 St. Pankraz am Kesslabach bei St.  
 Regidi \* 1550.  
 Kapelle zu Feichtet bei Eberschwang.\*  
 Kesslabach bei Weissenberg im Traun-  
 viertel \* 888, 1110.

**Im Ehren des heil. Hippolytus.**

Stadtkirche Eferding.

Schloßkapelle Bichtenstein.

Daß im Mittelalter aufblühende Ritterthum hatte sich vor-  
 nehmlich den ritterlichen Martyr St. Georgius zum Vorbilde  
 und Schutzpatron erwählt; darum wurden auf vielen Burgen  
 oder neben denselben sowohl dem heil. Georg zu Ehren, wie auch  
 der heldenmüthigen Erzmartyrin St. Margaretha (ebenfalls  
 mit dem Attribute des Lindwurmes ausgestattet) Kirchen oder  
 Kapellen erbaut und geweiht.

**Im Ehren des ritterlichen Plutzengen und Nothhelfers St. Georgius.**

Kirchheim bei Titmaning 788.  
 Nußdorf am Haunsberge 800.  
 St. Georgen an der Salzach <sup>2)</sup> 800.  
 Berg bei Pocking im Nothhale.  
 Zulbach bei Braunau <sup>3)</sup> 1120.  
 Schloßkapelle Hals b. Passau \* 1120.

Georgenberg bei Ens \* 1186.  
 Stubenberg bei Braunau 1190.  
 Schloßkapelle :  
 in Oberhaus bei Passau 1220.  
 " Puchheim 1242.  
 " St. Georgen bei Tolet 1250.

<sup>1)</sup> Der jugendliche Kämpfer St. Pankratius stand mit St. Georgius auf  
 den Pfalzen und Stammburgen in hohen Ehren.

<sup>2)</sup> Dort stand ehemals eine Burg der Haunsberge.

<sup>3)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Apostels Bartholomäus eingeweiht.



Schloßkapelle:	St. Georgenkapelle in Wels* 1171.
„ Schlüsselberg.	Kapelle zu Matighofen.*
„ Wildenan.	Pfarrkirche Rattenhaslach.*
„ Friedburg.*	Kapelle zu Rorbad.*
„ Grünburg 1400.	Mhaming.
„ Neukirchen an der Enknach*	Röstlwang.
1474.	St. Georgen am Chotwein bei
„ Pürnstern 1448.	Walding.*
„ Scharnstein.	Stadtkirche Schärding 1370.
„ Burghausen 1482.	St. Georgen im Reut, unter d. Enz.
„ Wolfsegg.	„ in der Klaus, unter
„ Wernstein 1401.	der Enz.
„ Niedau.	Hollerberg 1440.
St. Georgen am Filsmanzbach	St. Georgenberg bei Kirchdorf.*
1040.	St. Georgen bei Mauerkirchen.
„ im Mergau 1115.	Leopoldschlag.
„ bei Obernberg 1140.	Zupfing.
„ am Wald 1147.	Sommerholz bei Kessendorf.
Pfarrkirchen bei Hall 1179.	St. Georgen im Schauerthale.

In Ehren der Erzmartyrin und Nothhelferin St. Margaretha und der heil. Margarita, Königin von Schottland.

Schloßkapelle Traun.	Niederneukirchen 1144.
„ Heft 1111.	Nadermbach 1160.
„ Steyer.	Tiefenbach bei Passau 1200.
„ Stadelfkirchen 1074.	Lembach 1256.
„ Mistelbach <sup>1)</sup> 1300.	Prambachkirchen.
„ Lindach.	Pfarrkirche Obernzell 1300.
Alkofen 1077.	Wippenheim 1320.
Sippachzell 950, 1179.	Weissenkirchen
Ernsting bei Ostermiething.*	Zöhrenreut, Pfarre Gunskirchen.* <sup>2)</sup>
Margarethenberg an der Alz 1120.	St. Margarethen an der Linzer-
Mörschwang 1130.	Wand* 1383.
Niederthalheim 1145.	Kapelle an der Stadtpfarrkirche
Eckerding.	Steyer* 1437.
Pfaffing bei Becklamarkt.	Tödlesndorf am Waller-See.
Stiftskirche Artagar 1151.	Eckersheim bei Pocking.
Mitterndorf in Steyermark 1159.	Lengdorf bei Simbach am Inn.*
Hall am Sulzbach 1180.	

<sup>1)</sup> Schutzheiliger dieser Schloßkapelle war ursprünglich der heil. Johannes der Täufer.

<sup>2)</sup> Mitpatron dieses Kirchleins war der heil. Georg.



Wie wir vorne bereits gesagt haben, wurden zu Ehren des heil. Nikolaus, Bischofs von Myra, um dessen Verehrung, um seiner großen Verdienste und Wunderverherrlichung willen in frühen Zeiten Griechen und Lateiner, Römer und Barbaren in die Wette stritten, und dessen Kultus, nach jenem der heil. Apostel fast am meisten sich verbreitet hatte, darum auch in unsern Gegenden, in Städten und auf den Stammburgen, an den Heil- und Salzquellen, an schiffbaren Flüssen und Landungsplätzen, auf Berghöhen und Windflächen so viele Gotteshäuser errichtet und geweiht, ja unter dem Schutze dieses Heiligen, des Wasser- und Windpatrons, bildeten sich, als religiöse Vereine, die Floss- und Schiffer-Zechen oder St. Nikolaus-Bruderschaften. Sonach entstanden an den Heil- und Salzquellen, und an den schiffbaren Gewässern die Nikolaus-Kirchen zu:

Wttdbad-Gastein 700, 1060.  
 Rosenheim.  
 Seeon 990.  
 Reichenhall, Stadtkirche.  
 Neuötting, Stadtkirche.  
 Laufen-Oberndorf an der Salzach  
 1135.  
 Berghelm bei Marktl am Inn.  
 Urfahr-Obernberg.  
 St. Nikola vor Passau\* (Stift)  
 1074.  
 Sandbach an der Donau.  
 Inzell an der Donau.  
 Aschach an der Donau <sup>1)</sup>.

Urfahr-Einz\* 1485.  
 Mauthausen 1190.  
 Hofkirchen bei Saren\* 1230.  
 St. Nikola am Struden 1141.  
 Artager unter der Enns 823,  
 1050.  
 Stein bei Krems.  
 Altenmarkt an der Enns in Steyer-  
 mark.  
 Stadt Steyer\* (Kapelle) 1464.  
 Ischel 1192.  
 Kapelle in Traunkirchen.\*  
 „ am Traunsfalle.  
 „ Stadel-Lambach.\*

auf Berghöhen zu:

Waldbrechtling am Waler-See.  
 Holzhausen bei St. Georgen an  
 der Salzach.  
 Hohenwart an der Alz in Bayern.  
 Kirchberg bei Braunau „

Rotersheim im Rottthale 1170.  
 Nonsbach bei Geinberg\* 1120.  
 St. Nikola bei Pramkirchen.  
 Perwind in der Welserhaide\* 1167.  
 Tarelberg bei Steinhauß 1249.

<sup>1)</sup> Diese Kirche wurde zugleich in der Ehre des heiligen Johannes des Täufers geweiht.



Nied bei Kremsmünster 1162.	Haslach im Mühlkreise 1257.
Frankenmarkt 1220.	Hoffkirchen bei St. Florian 1212.
Murachkirchen.	Geboltskirchen 1180.
Windhag bei Waidhofen a. d. Ybbs.	Neunling bei St. Lambrecht. *
St. Nikola bei Neufelden * 1142.	Neumarkt am Walder-See.

an Burgen und Edelstücken:

Waldkirchen am Wesen.	Essenbach bei Höhenstatt in Bayern *
Rechberg im Mühlkreise 1149.	1140.
Konradsheim im Lande unter d. Enz.	Hagenau am Inn 1140.
Rotenmann in Steyermark.	Lonsburg 1160.
Enzenkirchen 1130.	Pilgersheim * 1180.

sonst noch zu:

Kirchheim im Innkreise 1140.	St. Nikola bei Waldneufkirchen. *
Dorfbeuern 1150, 1229.	Neuhofen bei Haiming.
Unter-Weissenbach 1209.	Garching an der Alz.
Grünbach bei Freistadt 1308.	Spitalkirche zu Waizenkirchen
Neuhofen bei Nied im Innkr. 1230.	1647 <sup>1)</sup> .

Zu Ehren des heil. Abtes Aegidius, Nothhelfers.

Malching im Rottthale.	Otensheim 1292.
Antissenhofen.	Osenwang bei Ostermieting. *
Gutau 1122.	St. Aegidi bei Engelhartzell 1293.
St. Aegidi bei Becklabrunn 1143.	Kapelle an der Stiftskirche Krems-
Grein 1147.	münster. *
St. Aegidi bei Passau * 1160.	Stadtkirche Steyer <sup>2)</sup> .
St. Aegidi zu Algen bei Wels 1179.	St. Gilgen am Abersee.
Alt-Musse in Steyermark.	Niedernhag.
Straßkirchen im Lande der Abtei	Hohenstein im Mühlkreise.
1150.	Peilstein <sup>3)</sup> .
Gilgenberg 1195.	Schenkenfelden.
Ober-Kapell 1256.	

<sup>1)</sup> Nichts zu sagen von den zahlreichen Altären und Standbildern, die dem heil. Nikolaus in so vielen Kirchen, an Ufergestaden und Brücken errichtet worden waren; doch in neuerer Zeit ist die Verehrung dieses großen Heiligen in Abnahme gekommen, und es hat der heilige Johann von Nepomuk dafür seine Rechte als Wasserpätron geltend gemacht.

<sup>2)</sup> Diese Kirche wurde nebenbei zu Ehren des h. M. Colomannus eingeweiht.

<sup>3)</sup> Wie die Kapelle zu Kremsmünster, wurde auch die Kirche zu Peilstein nebenbei in der Ehre des heil. Leonhard geweiht.



Wie der Kultus des heil. Aegidius aus Frankreich hieher in unsere Gegenden verpflanzt wurde, so in gleicher Weise jener des heil. Abtes Leonardus, der besonders vom Landvolke zur Ehre eines macht- und hilfreichen Viehpatrons emporgehoben wurde; nicht sowohl, daß wir auf den Wegen durch Baiern und Oesterreich vielen Leonardikirchen begegnen, als vielmehr zahlreichen Altären und Wegbildern.

St. Leonhard im Mühlkreise 1150.	Neufkirchen bei Frankenburg.
Pösenbach "	Heilige Leithen bei Petenbach <sup>1)</sup> .
Schloßkapelle Achleiten * 1250	St. Leonhard bei Spital am Pyrhyn
Rußbach 1389.	1443.
Desselbrunn.	St. Leonhard bei Pucking.
Geiersberg.	Ottenberg im Rottthale. *
St. Leonhard bei Nigen am Inn.	St. Leonhard bei Earleinsbad. *

Mit den Baiern waren auch Slaven in das Land ob der Ens eingewandert, und hatten theils unter den übrigen Ankömmlingen vermischt, theils in einzelnen Landstrichen sich niedergesiedelt; historische Spuren, wie Namen der Orte, Berge und Bäche, slavischen Ursprunges deuten auf das Dasein slavischer Bewohner; wie z. B. Jowerniz (Jauniz-Bach), Flanz-Bach, Feistritz-Bach (bei Freistadt und Lasberg), die beiden Fiszniže um Wartberg, Longwiz bei Ried im Mühlkreise, Dobra bei Bergkirchen, Röttscha, Sporka, Ghlam, Gholm, Krouzen (Kreuzen), Zwetelich (Zwetel), Rotilich (Rotel-Fluß) u. In gleicher Weise hatten sich die Slaven an der oberen Traun, Steyer und Ens niedergelassen, wie z. B. die Namen: Windischgarsten, Frudeniz (Frenz-Bach), Rubinich (Raming-Bach), Pieznich (Piesling-Bach) Stirnich (Steyerling-Fluß) u. a. m. es bezeugen.

Diese Slaven zählten unter ihre Schutzheiligen den heiligen Nothhelfer Vitus, dessen Verehrung sie auch auf ihren hierländischen Niederlassungen geltend machten <sup>2)</sup>. Sonach finden wir die Vituskirchen zu:

<sup>1)</sup> Dieser Kirche Schutzpatron ist die Himmelskönigin Maria.

<sup>2)</sup> Den weiteren Beweis für das Gesagte liefern die Metropolitankirche zu St. Veit in Prag, die Erzdechantenkirche in Krumau; aber auch der heil.



Piezen im Enstthale 1074.  
 Chazilinesdorf (Rattstorf) 1125.  
 Lasberg 1125.  
 Kreuzen 1147.  
 LERNBERG an der Steyer <sup>1)</sup> 1110.  
 Kematen bei Hainning.\*  
 Gholting im Rottthale 1040.  
 Höhdorf bei Seefkirchen.  
 Wolfsbach unter der Enz 1050,  
 1151.  
 Holzhausen in der Welscherhaide  
 1130.  
 Zumbelstheim bei Nied.  
 Ofternach bei Ort im Innkreise.

Nuch bei St. Georgen im Atergau.\*  
 Hag am Hausruck.  
 Kirch-Weidach bei Burghausen 788.  
 Ober-Megau.  
 Hauzenberg im Lande der Abtei.  
 Puzlinsdorf (Puzleinsdorf) 1256.  
 St. Veit im Mühlkreise 1264.  
 St. Veit bei Roszbach im Innkreise.  
 Höhenberg bei Taufkirchen an der  
 Tratnach.  
 St. Veit bei Ansfelden.  
 Schloßkapelle Pfaffstätt.\*  
 Kapuzinerkirche zu Vilshofen\* 1651.  
 Veitsberg bei Megenhofen <sup>2)</sup> 1672.

Der Kultus der Heiligen, Nikolaus, Vitus und Aegidius hatte sich fast gleichzeitig in unserem Lande verbreitet.

Mit wenigen Ausnahmen erhoben sich erst im 14. und 15. Jahrhunderte zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit, des göttlichen Heilandes und zum heil. Kreuze die Kirchen und Kapellen, insbesondere die Kalvarienberge mit ihren Stationen.

Zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit geweihte Kirchen und Kapellen.

Klosterkirche Traunkirchen 1110.  
 Heiligenberg.  
 Andrichsfurt.  
 Paurau bei Lambach 1220.  
 Sonntagberg bei Waidhofen.  
 Kapelle zu Steyer\* 1570.  
 Linz (in der Hahnengasse)\* 1426.

Linz (an der Landstraße).\*  
 Spitalkirche Mauerkirchen.  
 Ober-Traun.  
 Herrenhaus-Kapelle in Steyer.  
 Spitalkirche zu St. Nikola vor  
 Passau.\*  
 Schloßkapelle zu Mitterberg.

Nikolaus stand in hohem Ansehen bei den Slaven, vorzüglich in Rußland; darum die ansehnlichen Kirchen zu Rosenberg, Budweis, Prag, Znaim re.

<sup>1)</sup> Wie schon erinnert worden, wurde diese Kirche späterhin den Heiligen Petrus und Paulus geweiht.

<sup>2)</sup> Man wähle einen beliebigen Ort in unserem südwärts der Donau gelegenen Lande, und auch in Niederbayern, als Mittelpunkt eines Kreises mit einem Radius zweier Meilen, und man wird in diesem Umkreise in den meisten Fällen neben mehreren Marien-Kirchen und Kapellen Einer St. Michaels-, Martins-, Stephans-, Laurenzi-, Johannis-, Petri- und Pauli- auch sonst eines andern Apostels Nikolai-, Veits-, Aegidi-, Margarethen-Kirche, oder den Lagerstellen, wo solche vorhin gestanden, begegnen.



Schloßkapelle Rosensteinleiten.  
 " Neu-Wartenburg.  
 Kirche der Augustiner in Litma-  
 ning 1682.

Dommelstadel in Bayern 1751.  
 Schloßkapelle Neuhaus bei Schär-  
 ding 1752.

**In Ehren des göttlichen Heilandes (St. Salvators).**

Stiftskirche Kremsmünster 777.  
 " St. Salvator in Baiern  
 1293.  
 Obernberg.  
 Hart bei Fischelsdorf 1400.  
 Schupfing bei Halsbach 1422.  
 St. Salvator an der Ilz bei Passau  
 1484.

Eidenberg.  
 Christkindl bei Steyer 1709.  
 Schloßkapelle in Kreuzen.  
 Kapelle in Andrichsfurt.  
 Bethlehemskirche am Nordikum zu  
 Einz \* 1712.

**In Ehren des heil. Kreuzes.**

Heiligen-Kreuz am Hengstberg \*  
 1147.  
 Peting 1161.  
 Senftenbach.  
 Innstadt-Passau <sup>1)</sup>.  
 Heiligen-Kreuz bei Burghausen  
 1330.  
 Hall bei Admont.  
 Hainbach bei Schwanenstadt.  
 Klein-Murheim <sup>2)</sup>.  
 Heiligen-Kreuz bei Kirchdorf 1534.  
 Höllersberg bei Munderfing. \*  
 Kreuzkapelle am Dome zu Passau.  
 Gebersheim bei Lohen.  
 Philippsberg bei Schwanenstadt.  
 Gottesacker-Kapelle zu Steyer  
 1584, 1690.  
 Heiligen-Kreuz bei Kremsmünster.  
 Eiferting bei Wildshut. \*  
 Hallstatt-Lahn.  
 Seminarkirche in Einz 1724.

Innerstoder 1780.  
 Marktkirche Klam.  
 Reichraming.  
 Grab-Christi-Kapelle z. Braunau \* <sup>3)</sup>.  
 Gottesacker-Kapelle zu St. Wolf-  
 gang.  
 Schloßkapellen:  
 zu Alschach an der Donau.  
 " Niedegg.  
 " Klam.  
 " Zellhof.  
 " Anhof.  
 " Haus.  
 " Neuhaus an der Donau.  
 " Rosenhof bei Sandl.  
 " Parz.  
 " Hub bei Metmach.  
 Salvarenberg-Kapellen:  
 zu Windischgarsten.  
 " Laufen.  
 " Gosau.

<sup>1)</sup> Die heutige St. Gertraudkirche.

<sup>2)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Valentin.

<sup>3)</sup> Im Mittelalter waren in vielen Stifts- und Kollegiat-Kirchen vor dem hohen Chore eigene Kreuzaltäre (altaria privilegiata) errichtet, auf denen vorzüg-  
 lich die Seelenmessen dargebracht wurden.



**Kalvarienberg-Kapellen :**

- zu Fisel.
- „ St. Wolfgang.
- „ Ebensee.
- „ Traunkirchen.
- „ Altmünster.
- „ Gmunden.
- „ Becklamarkt 1723.
- „ Lambach 1718.
- „ Wels.
- „ Grieskirchen.

**Kalvarienberg-Kapellen :**

- zu Haibach.
- „ Neumarkt an der Aschach
- 1728.
- „ Einz 1659.
- „ Gramasteten.
- „ Schenkenfelden 1712
- „ Schwertberg 1689.
- „ Perg.
- „ Schlürbach.
- „ Kremsmünster 1737.

**Zu Ehren der heil. Bärerin Magdalena <sup>1)</sup>.**

- Aufhausen an der Salzach, \*
- Mehrenbach bei Lambach \* 1052.
- St. Magdalena auf der Insel vor
- Passau \* 1074.
- Hausbach an der Donau 1075.
- St. Magdalena am Haselbach 1110.
- Franking.
- Zell bei Seekirchen.
- Waldburg im Mühlfr. 1220.
- Magdalenaberg bei Petenbach 1300.

- Magdalenaberg bei Schönan.
- Epping im Mühlkreise 1494.
- Kirchlein zu Rothalmünster. \*
- Neufahren bei Restendorf.
- Kirche der Jesuiten in Alttötting
- 1596.
- Kirche der Kapuziner in Steyer \*
- 1626.
- Windhag bei Münzbach 1524,
- 1690.

**Zu Ehren des heil. Gregor des  
Großen.**

- Kirchdorf an der Krems 1119.

**Zu Ehren des heil. Alexius.**

- Helmonsöb 1150.
- Murach.

**Zu Ehren der heil. Cosmas und  
Damian.**

- Weng bei Admont.

**Zu Ehren der heil. Johann und  
Paul.**

- Wildenau bei Ering am Inn 1170.

**Zu Ehren der heil. Kunegunde.**

- Kirchberg bei Matighofen 1143.
- Opponiz im Lande unter der Ens.
- Kapelle bei Matighofen \* <sup>2)</sup>

**Zu Ehren der heil. Agatha.**

- St. Agatha bei Wagenkirchen
- 1216.
- St. Agatha bei Goisern.

<sup>1)</sup> Vielfach entstanden Magdalenen-Kirchen an waldigen, weltabgeschiedenen Stellen.

<sup>2)</sup> Die Dedikation zu Ehren der heiligen Kaiserin Kunegunde machte die Hofkirche Bamberg auf ihren Besitzungen geltend.



**In Ehren der heiligen Nothhelfer:**

**St. Dionysius.**

St. Dionysen bei Traun \* 1130.

**St. Pantaleon.**

St. Pantaleon unter der Enz.

St. Pantaleon im Weng bei Oster-  
mieting.

**St. Katharina.**

Kapelle zu Bisenhart bei St. Ma-  
rienkirchen am Inn \* 1235.

Stadtkirche Freistadt 1288.

Kirche vor dem Kloster Fürstenzell \* 1)  
1274.

Althartsberg unter der Enz.

Galsbach (?) 1344.

Gschwandt bei Gmunden.

Kapelle Pfaffing bei Reinbach im  
Innreise 1230.

Hofern bei Schlierbach. \*

Schloßkapelle Frauenstein am Inn. \*  
Mönchsberg.

Hereding bei Franking. \*

Spitalkirche zu Waidhofen an der  
Ybbs c. a. 1451.

**St. Achaz.**

St. Achaz bei Hals an der Ilz.

**St. Christophorus.**

Schloßkapelle Freiling.

Gottesacker-Kapelle Schärding \* 2)  
1492.

**St. Barbara.**

Ober-Traubach im Innfr. \*

St. Barbara zu Matighofen. \*

Kapelle an der Klosterkirche zu  
Ranshofen \* 1376.

Spitalkirche zu Enns.

Friedhofkirche zu Wilschhofen.

Kapelle an der Pfarrkirche zu Wels \*  
1509.

Kapelle an der Pfarrkirche zu Maut-  
hausen. \*

Kapelle zu Kirchdorf an der Krems. \*

" am Gottesacker zu Linz \*  
1658.

Wilhelmsberg bei Megenhofen. \*

Schloßkapelle Mühlhofen bei Feld-  
kirchen.

**In Ehren der heil. vierzehn Nothhelfer.**

Lauterbach bei Michelbeuern 750.

Kapelle an der Pfarrkirche Karpfheim.

**In Ehren des heil. Wenzeslaus.**

Kapelle zu Wartberg im Mühlfr. \*  
1208.

**In Ehren der heil. Ottilia.**

Kolmitzberg im Lande unter d. Enz.

Oberhofen bei Mondsee.

Spitalkirche Schwannstadt.

**In Ehren des heil. Prictius.**

Thal an der Alz \* 1250.

Schloßkapelle Harrachthal.

**In Ehren der heil. Radegund.**

St. Radegund b. Ostermieting 1372.

1) Zugleich in der Ehre der heil. Barbara und Margaretha eingeweiht.

2) Diese Kapelle wurde später in die Allerseelen-Kapelle zum heiligen  
Kreuz umgeändert.



Du Ehren des heil. Willibald.  
Freinberg bei Passau.  
St. Willibald.

Du Ehren des heil. Gotthard.  
St. Gotthard im Mühlkreise.

Du Ehren des heil. Konrad.  
St. Konrad im Traunkreise.

Du Ehren des heil. Roman.  
St. Roman im Innkreise.

Du Ehren des heil. Sebald.  
Heiligenstein bei Gassenz.

Du Ehren des heil. Abald.  
Sautern bei Schlierbach.

In Folge der Kreuzzüge hatten sich der orientalische Aussatz und die Pest nach dem Abendlande verpflanzt, und es zeigte sich darum die Nothwendigkeit, die damit Behafteten von der Gesellschaft abzusondern, und sie in eigens dazu vorgerichtete Lazarethe (von Lazarus) und Leprosenhäuser (von lepra), Spitäler für Sonderfische, unterzubringen. Die christliche Liebe dehnte ihre Mildthätigkeit auch auf sonstige Kranke, Hilfslose, verarmte Mitbrüder aus, und errichtete, zur Unterkunft für diese, Krankenhäuser, Bruderhäuser, Versorgungshäuser und Bürgerspitäler, und diese Liebesanstalten, meist vor den Thoren der Städte erbaut, wurden unter den Schutz des heiligen Geistes, des Parakleten, des Trösters der Bedrängten gestellt; ja unter diesem Schutze bildete sich ein eigener, religiöser Verein, der Orden des heiligen Geistes, mit Chorherren, Rittern, dienenden Brüdern und Schwestern; so wie zu Wien, so auch zu Bulgarn.

Heiligen=Geist=Spitäler mit Kirchen, in denen durch reichliche Stiftung mit Grund und Boden gesorgt, der leiblichen wie geistlichen Pflege der Pfründner Rechnung getragen war, lebten auf zu:

Burghausen 1332.  
Einz 1334.  
Passau 1360.  
Gmunden.  
Braunau 1417.  
Nied\* 1487.

Schärding\* 1499.  
Neudörfing 1426.  
Freistadt.\*  
Matighofen\* 1511.  
Auffsee.  
Steyer.

Dann noch die  
Schloßkapelle zu Eschelberg. Kapelle in Ranshofen 1337.



Doch begegnen wir auch Spitälern und Krankenhäusern, die unter den Schirm eines anderen Heiligen, wie z. B. des heiligen Johannes des Täufers, so zu Passau, Salzburg, Freistadt, St. Florian, des heil. Aegidius, so zu Passau, Becklabruck, des heil. Erhard, so zu Ens, Steyer, Wels, Ebelsberg u. gestellt worden waren.

**In Ehren der heil. Elisabeth.**

St. Elisabeth vor Passau.\*  
 Innere Schloßkapelle Burghausen  
 1100.  
 Spitalkirche Wels\* 1554.  
 " Ens 1393.  
 " Ebelsberg.\*  
 Altenberg im Mühlkreise.

**In Ehren des heil. Erhard.**

Helfenberg im Mühlfr. 1269.  
 Spitalkirche Otensheim.\*  
 In Ehren des hl. Anton v. Padua.  
 Bruderhauskirche zu Steyer 1511.  
 Schloßkapelle zu Steyered\* 1).  
 Franziskanerkirche in Grein\* 1622.

**In Ehren der heil. Ursula.**

Leprosenhauuskirche zu Bischofen.\*

**In Ehren aller Heiligen.**

Allerheiligen bei Schärding\* 1390. Allerheiligen im Mühlkreise 1508.  
 Allerheiligen-Kapelle bei Wallern.\* Schloßkapelle Innernstein.  
 " " bei Freistadt<sup>2)</sup>  
 1450.

**Allerseelen-Kapelle zu Mondsee.**

**In Ehren der heiligen Schutzengel.**

Wilhering. Kapelle der englischen Fräulein in  
 Schloßkapelle Marbach im Mühlfr. Burghausen 1735.  
 Kapuzinerkirche in Ried 1644. Meisterhof in Gilgenberg 1694.

**In Ehren der heil. drei Könige.**

Rotundakapelle am Stadtplatze Ens.\* Prunnerstiftskirche in Linz 1734.

**In Ehren der heil. Mutter Anna.**

Friedhofskapelle Wartberg im Traun- Kapelle neben der Stadtpfarrkirche  
 freise 1127. Linz\* 1335.  
 Zulbach im Mühlkreise 1300. Kapelle neben d. Pfarrkirche Perndorf.

<sup>1)</sup> Schon 1489 mit einer Stiftung bedacht.

<sup>2)</sup> Dermaß Kapelle zum heiligen Kreuze des Kalvarienberges von Freistadt.



Kapelle neben der Pfarrkirche  
Pischelsdorf.\*  
" " Gmunden.\*  
" " Lohen.  
" " Aurolzmünster.\*  
Klosterkirche Oberthalheim 1497.  
St. Anna bei Ering.  
Beprosenhaus-Kirche Neuötting.  
" in Ried im Inn-  
kreise 1500.  
Annaberg bei Alkofen 1400.  
Steinbruch bei St. Peter im Mühl-  
kreise 1509.

Kirche der Kapuziner in Burg-  
hausen 1654.  
Kirche der Kapuziner in Alötting  
1656.  
Kirche in Kirchschlag im Mühlkreise  
1645.  
Krankenhaus-Kapelle in Steyer  
1755.  
Pregarten 1785.  
Schloßkapelle Wolfsegg.  
" bei Parz.  
Kapelle an der Pfarrkirche Nigen  
im Mühlkreise.

**zu Ehren des heil. Bischofes Wolfgang.**

St. Wolfgang am Aberssee 1369,  
1504.  
Wesenursfahr 1414.  
Käfermarkt 1491.  
Dorf bei Niedau 1501.

St. Wolfgang's-Kapelle in Wels\*  
1519.  
St. Wolfgang bei Schlägel.  
Wolfgangstein bei Kremsmünster\*  
1626.  
Deling im Lande unter der Ens.

**zu Ehren des heil. M. Kolomann.**

Altenhof bei Gaspoltshofen.  
Kapelle bei Schiltarn im Innkreise\*  
1350.  
Haimhausen bei Eckelsberg.\*  
St. Kolomann im Walde bei Mond-  
see 1658.

**zu Ehren des heil. Heinrich.**

Kapelle zu Mauthausen.  
Badhauskapelle in Kirchschlag 1761.

**zu Ehren des heil. Sigismund.**

St. Sigmund bei Nezenaich.\*  
Schloßkapelle Sighartstein.  
St. Sigmund zu Kremsmünster\*  
1377.  
Strobel am Aberssee 1761.

**zu Ehren des heil. Bernhardin.**

Bernhardin bei Wels.\*

**zu Ehren der heil. Christina.**

Christstein bei Ens.\*

**zu Ehren der heil. Juliana.**

Julianaberg bei Neuhofen an der  
Krems.\*

**zu Ehren des heil. Thomas von  
Canterbury.**

Pfarrhofkapelle Wimsbach.

**zu Ehren der heil. Apollonia.**

Schloßkapelle zu Nu an der Traun.



**In Ehren des heil. Vährvaters Joseph:**

Schloßkapelle zu Hagenberg.	Marktkapelle zu Kematen bei Pichl
" " Warenberg.	1728.
" " Altenhof.	Pfarrkirche zu Ebensee, Langbath
" " Weißenberg.	1728.
Spitalkirche zu Leonfelden.*	Kirche der englischen Fräuleins zu
" " Lambach* 1594.	Altötting 1737.
Kirche der Jesuiten in Burghausen	Liebenau im Mühlkreise 1757.
1629.	Gottesacker = Kapelle zu Kirchdorf
Kirche der Karmeliten in Linz 1674.	1758.
Lazarethkapelle in Steyer* 1683.	Traberg 1785.
Kapuzinerkirche in Urfahr = Linz	Kollerischlag 1785.
1694.	Kürnberg unter der Enß.

Aus Anlaß der in den Jahren: 1620—21, 1628, 1633, 1647—50, 1677, 1683, 1713 im Lande ob der Enß grassirenden pestartigen Krankheiten (schädlichen, verdächtigen Infektionen) beeiferten sich Private und Kommunen in Stadt und Land um Abwendung dieser Gefahr den Pestpatronen: St. Sebastian und St. Rochus zu Ehren Kirchen und Kapellen, und wo dieses nicht mehr anging, Altäre und Standbilder zu errichten, ja auch Bruderschaften unter diesem Titel zu bilden.

**In der Ehre des heil. Sebastian gebaute Kirchen:**

Gosau 1541.	Marktkirche Weyer 1680.
Riedkirchen bei Andorf 1634.	Friedburg 1667.
Schärding* 1635.	Kapelle der Rosensteiner zu Garsten <sup>1)</sup>
Marktkirche Altheim 1635.	1692.
St. Sebastian bei Münzkirchen	St. Sebastian vor Braunau* 1714.
1636.	Kapelle zu Neukirchen bei Braunau
Aurolzmünster.	1715.
Kapelle zu Grieskirchen.	
Schloßkapelle Württing.	
Kirche auf dem Friedhose Neutöding 1646.	des heil. Rochus.
	Schloßkapelle Seisenburg.

<sup>1)</sup> Diese Rosensteiner-Kapelle an der vormaligen Stiftskirche Garsten, zugleich in der Ehre der heiligen Anna geweiht, hatte primitiv den heiligen Laurentius zum Schutzpatron.



Bu Ehren des heil. Benno, Landespatrons in Baiern.

St. Benno-Kapelle bei Ranshofen.\*

Bu Ehren des heil. Petrus von Alcantara.

Kirche der Kapuziner in Neuötting 1716.

Bu Ehren des hl. Johannes v. Nep.

Marktkirche Timelskam 1734.

Sandl 1742.

Schwarzenberg 1784.

Schloßkapelle Windern 1798.

" Mühlheim im Innkr.

Bu Ehren des heil. Joseph Calasanz.

Kapelle der Piaristen in Freistadt 1761 <sup>1)</sup>.

Bu Ehren des heil. Franz Xaver.

Kapelle im Jesuiten-Kollegium Linz.\*

" " " Passau.

Bu Ehren des heil. Ignatius Laj.

Kirche der Jesuiten in Linz 1654.

Bu Ehren des heil. Leopold, Landespatrones von Oesterreich.

Vorder-Stoder 1507.

Fornach 1787.

Bu Ehren des heil. Franz Seraph.

Kirche der Elisabethiner-Nonnen in Linz 1749.

Bu Ehren der heil. Theresia.

Kapelle in der F. F. Tuch- und Teppichfabrik in Linz 1766.

Auß den vorgeführten Verzeichnissen ist unschwer zu entnehmen, daß nicht selten Kirchen und Kapellen nach vorausgegangener Verwüstung, Brand, Entweihung, Profanation, oder Um- und Neubau, statt ihrer primitiven Widmung bei der Wieder-Einweihung aus besonderem Anlasse, den Umständen und der Richtung der Zeit gemäß, oder durch Einfluß der Wiedererbauer unter den Schutz eines anderen Heiligen gestellt wurden, somit eine veränderte Dedikation erhielten.

Fassen wir die bisherige Aufzählung nach den Namen und Jahreszahlen zusammen, so möchte für die hierlands in Flor

<sup>1)</sup> Verschiedene in der neueren Zeit entstandene Kirchen und Kapellen werden hier absichtlich übergangen.

Von den folgenden derogirten Kirchen und Kapellen konnte aus Mangel nöthiger Quellen das Patrocinium nicht eruiert werden: Struden a. d. Donau; Franziskanerkirche in Grein; Frankenberg bei St. Georgen a. d. Gusen; Schloßkapelle Freistadt; Kapelle Reinbach im Mühlkreise; Schloßkapelle Steyereck; Lasersheim; Traundorf bei Ebelsberg; Salmansleiten bei St. Florian; Kesselbach bei Reuhofen; Kremszell bei Kematen; Schloßkapellen Distorf und Leombach bei Wels; Stein bei Gleink; Spitalkirche Steyer; ehemalige Pfarrkirche Garsten; Schloßkapelle Stahrenberg bei Hag; Haunsberger-Kapelle in Michelbeuern; Nebentkirche in Wilhering; Feuchtenbach bei Neufelden; Kapuzinerkirche in Passau



stehende Verehrung dieser oder jener Heiligen nachstehender Zeit-  
umfang annäherungsweise angegeben werden:

Der heil. Jungfrau und Himmelskönigin Maria: durch alle Jahrhunderte.  
St. St. Michael, Martin: 8. u. 12. Jahrhundert.

" " Stephan und Laurenz: 6—9., dann 11. u. 12. Jahrhundert.

" " Florian und Remigius: 8. u. 9. Jahrhundert.

" " Johann der Täufer und Evangelist: 8., dann 11., 12., 13.,  
14. Jahrhundert.

" " Petrus, Paulus, Andreas: 11. u. 12. Jahrhundert.

" " Jakob Maj. und die übrigen Apostel: 12. u. 13. Jahrhundert.

St. Maximilian: 11. Jahrhundert.

St. St. Valentin, Pankraz, Blasius, Gallus, Lambert und Kilian:  
11. u. 12. Jahrhundert.

St. Georg: 8., 12., 14. u. 15. Jahrhundert.

St. St. Vitus und Margaretha: 11. u. 12. Jahrhundert.

" " Nikolaus und Magdalena: 11., 12., 13. "

St. Ulrich: 12., 13., 14. Jahrhundert.

" Megidius: 12., 13. "

" Leonhard: 13., 14. "

Sanctissima Trinitas: 15., 16., 17. Jahrhundert.

Sanctissimus Salvator: 15. Jahrhundert.

Sanctissimus Crucifixus Jesus Christus: 12., dann 17. und 18.  
Jahrhundert.

St. St. Katharina und Barbara: 13., 14., 16. Jahrhundert.

Heil. Geist: 14., 15. Jahrhundert.

St. Anna: 14., 16. "

" Wolfgang: 15., 16. "

" Sebastian: 16., 17. "

" Joseph: 17., 18. "

" Johannes von Nepomuk: 18. Jahrhundert.

Anmerkung. 1. Im Anfange des Landes ob der Enz waren demnach im Verlaufe der Zeiten mehr als 160 Kirchen und Kapellen (die Schloßkapellen und Oratorien ungerechnet) der Kassation und Inkameration zum Opfer gefallen; das Jahr 1785 hat mehr denn 200 Gotteshäuser proskribirt; durch die Pietät und durch passiven Widerstand einzelner Gemeinden und Privaten jedoch haben sich bis heute etwas mehr als 70 Kirchen und Kapellen vor der Zerstörung oder Profanation gerettet.

2. Die Quellen, woraus für diese Zusammenstellung geschöpft wurde, sind:  
a) die topographische Matrikel des Landes ob der Enz von J. E. 1863; b) B. Pillwein's Werke: Einz, Mühl-, Traun-, Hausruck-, Inn- und Salzburger-Kreis;  
c) Hurbairisch geistlicher Kalender auf das Jahr 1755, Rentamt Burghausen und Landsbut.